

<https://norberthaering.de/propaganda-zensur/begibt-man-sich-mit-dem-wort-vasall-in-exklusive-gesellschaft-von-reichsbuergern-und-afd-rechtsausen/>

## Begibt man sich mit dem Wort „Vasall“ in exklusive Gesellschaft von Reichsbürgern und AfD-Rechtsaußen?

Norbert Häring

9. 09. 2024 | [In einer Talkshow im bewährten Alle-Gegen-Eine-Format hat Moderatorin Caren Miosga Sahra Wagenknecht vorgeworfen, mit dem Wort vom Vasallenkanzler Scholz begeben sie sich in exklusive Gesellschaft von Reichsbürgern und AfD-Rechtsaußen. Stimmt das?](#)

In der nach ihr benannten **Talkshow** Caren Miosga warf die Fernsehberühmtheit Caren Miosga der Politikberühmtheit Sahra Wagenknecht vor, dass sie den Namen, den sie sich erarbeitet hat, als Marke nutzt. Die Multimillionärin warf der Millionärin auch vor, dass ihr Eintreten für die Armen nicht ehrlich sei, weil ihre Redaktion trotz intensiver Recherchen keine Belege für Tafel-Besuche Wagenknechts gefunden habe. Außerdem sitze sie zu oft in Talkshows.

Die Moderatorin beharrte **hartnäckig** darauf, nur Stilfragen zu diskutieren, und keine politischen Inhalte („Das kennen wir“, „Das kommt später.“). Zu diesen überaus wichtigen Stilfragen gehörte für Miosga eine zu deutliche Wortwahl beim Kritisieren von Zuständen und dem Handeln der politischen Konkurrenz. So habe Wagenknecht Olaf Scholz einen Vasallenkanzler genannt, weil er ohne viel Aufhebens den USA zugesagt hat, dass sie wie gewünscht Mittelstreckenraketen in Deutschland stationieren dürfen, mit denen sie Russland bedrohen können.

Die Bundeszentrale für politische Bildung **definiert** Vasall so:

„Wenn sich im Mittelalter ein Mann in den Dienst bei einem Herrn, einem Herzog oder Fürsten gab, und diesem Herrn, wie das hieß, Gefolgschaft leistete, wurde er ein sogenannter Vasall. Der Vasall verpflichtete sich zu bestimmten, oft militärischen Diensten.“

Miosga warf Wagenknecht vor, damit ein Wort zu gebrauchen, das ansonsten nur Reichsbürger und AfD-Rechtsaußen wie Björn Höcke verwendeten. Letzteres belegte sie in investigativer Manier mit einem Handy-Video in schlechter Tonqualität, in dem Höcke Deutschland einen Vasallenstaat nennt. Wagenknecht korrigierte Miosga, dass sie nicht Deutschland einen Vasallenstaat nenne, da es ein souveränes Land sei, sondern das Handeln des Bundeskanzlers so bezeichnet. Andere sind da weniger zurückhaltend in ihren Äußerungen, auch weit jenseits der Reichsbürger und der AfD.

Der einflussreiche Außenpolitik-Berater Zbigniew Brzezinski schrieb 1997 im Buch „Grand Chessboard“:

„Tatsache ist schlicht und einfach, dass Westeuropa und zunehmend auch Mitteleuropa weitgehend ein amerikanisches Protektorat bleiben, dessen alliierte Staaten an Vasallen und Tributpflichtige von einst erinnern.“

Das sei weder für die USA noch für Europa gut, aber eben Tatsache, bedauerte er.

Und der **European Council on Foreign Relations** (ECFR), ein vom US-Oligarchen George Soros gegründetes Politikberatungsgremium, veröffentlichte im Mai 2023 einen **Kurzbericht** mit dem Titel: „The art of vassalisation: How Russia’s war on Ukraine has transformed transatlantic relations“, zu übersetzen etwa mit: „Die Kunst, Vasallen zu produzieren: Wie Russlands Krieg gegen die Ukraine die transatlantischen Beziehungen verändert hat“.

Darin steht unter anderem:

„Wie Josep Borrell vor dem Einmarsch Russlands lautstark beklagte, sitzt Europa nicht wirklich mit am Tisch, wenn es um die Bewältigung der russisch-ukrainischen Krise geht. Stattdessen hat es sich auf einen Prozess der Vasallisierung eingelassen.“

**Auch der ECFR meint**, das sei weder für die USA noch für Europa gut. An anderer Stelle heißt es:

„Viele Regierungsbeamte (der USA) haben seit Beginn des Krieges in der Ukraine die Ansicht geäußert, dass die Europäer zwar jammern und sich beschweren mögen, dass aber ihre zunehmende sicherheitspolitische Abhängigkeit von den USA bedeutet, dass sie im Großen und Ganzen eine Wirtschaftspolitik akzeptieren müssen, die als Teil der globalen Sicherheitsrolle Amerikas verstanden wird. Das ist die Essenz der Vasallisierung.“

**Es stellt sich die Frage:** Warum dürfen der Research-Chef und die Berliner Bürochefin des ECFR die europäischen Regierungen dafür kritisieren, dass sie sich wie Vasallen benehmen, aber eine deutsche Politikerin darf das hässliche Wort nicht in den Mund nehmen?

**Auch nicht ganz ohne**, was Wolfgang Schäuble 2011 auf einem Kongress in Frankfurt [von sich gab](#), auch wenn er ohne das hässliche Wort auskam:

„Und wir in Deutschland sind seit dem 8. Mai 1945 zu keinem Zeitpunkt mehr voll souverän gewesen.“

## **Mehr**

### **ZDF hilft Soros und SPD-Stiftung bei der heimlichen Beeinflussung der Landtagswahlen**

[Korrigiert \(26.8.\) | 23. 08. 2024 | Eine Woche vor den Landtagswahlen in Thüringen und Sachsen bringt das ZDF einen Bericht, in dem potentielle Wähler des Bündnis Sahra Wagenknecht \(BSW\) als rechtsradikal abqualifiziert werden. Dabei verschweigt der öffentlich-rechtliche Sender, dass die zugrundeliegende Studie in Kooperation mit der Stiftung des US-Milliardärs und Politaktivisten George Soros entstand und von dieser finanziert wurde, sowie den personellen und methodischen SPD-Hintergrund.](#)

### **European Council on Foreign Relations erklärt „Vasallen der USA“, was ihr Lehnsherr von ihnen erwartet**

[24. 05. 2023 | Der European Council on Foreign Relations \(ECFR\) ist ein einflussreiches, maßgeblich vom Multimilliardär George Soros finanziertes, geo- und militärpolitisches Institut. In einem „Policy Brief“ erklärt das Institut den Europäern, dass sie unzureichend motivierte Vasallen der USA sind, die ihr Lehnsherr ausplündern und wegwerfen wird, wenn sie sich nicht bald nützlicher machen.](#)

### **Ein Video in dem Gysi sagt, das Besatzungsstatut gelte noch, und ein Wissenschaftler, der das bestätigt**

[19. 05. 2023 | Am 16.5. hatte ich im Beitrag „Das Bildungsministerium lässt Jugendliche zu Kämpfern gegen Verschwörungstheorien ausbilden“ indirekt auf ein Video aus dem Jahr 2013 verlinkt, in dem der Linken-Politiker Gregor Gysi sagte, das Besatzungsstatut gelte noch. Laut Hinweis eines Lesers war das Video am 16. 05. nach Veröffentlichung meines Beitrags noch online, am 17.5., als er es in weiser aber zu später Voraussicht sichern wollte, nicht mehr. | Nachtrag: Es gibt andere Fundstellen für das Video und den Text des Interviews.](#)

### **Sechs Monate „balancierte Partnerschaft“ mit den USA: Zwischenbilanz einer Unterwerfungserklärung**

[Vor sechs Monaten, am 22. August 2018, skizzierte Außenminister Heiko Maas im Handelsblatt unter dem Titel „Balancierte Partnerschaft“ erstmals eine deutsche Strategie für den Umgang mit den USA. Weil den meisten Staatsvölkern ihre Souveränität wichtig ist, halten ihre politischen Führer Unterwerfungserklärungen meist entweder geheim, oder codieren diese so, dass sie für arglose Leser nicht als solche erkennbar sind. Letztere Strategie verfolgte Heiko Maas mit seiner balancierten Partnerschaft.](#)